

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 03.05.16

Betr.: Quartiersmanagement in Flüchtlingsunterkünften

Seit einigen Monaten kommt in Hamburger Erstaufnahmeeinrichtungen (ZEA) eine Software „Quartiermanagement“ zur Anwendung. Sie funktioniert mittels einer Chipkarte, die den Bewohnern/-innen ausgeteilt wird und auf der verschiedene Daten gespeichert werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *In welchen ZEA kommt die Software nicht oder noch nicht zur Anwendung?*
2. *Welchem Zweck soll die Software konkret dienen?*
3. *Welche Personen werden erfasst und welche Personen erhalten eine Chipkarte?*
4. *Inwiefern wird garantiert, dass die Abgabe der Daten auf freiwilliger Basis erfolgt?*
 - a. *Inwiefern wird dabei berücksichtigt, dass die Bewohner/-innen sich in einem besonders starken Abhängigkeitsverhältnis von f & w fördern und wohnen AöR und den Behörden befinden?*
 - b. *Wie viele Menschen haben die Herausgabe der Daten verweigert und damit keine Chipkarte ausgehändigt bekommen?*
5. *Welche Daten werden genau auf der Chipkarte gespeichert?*
 - a. *Welche biometrischen Daten werden gespeichert oder sind verknüpft?*
 - b. *Inwiefern werden auch Daten über die Ethnie, Volkszugehörigkeit, Religionszugehörigkeit, sexuelle Orientierung oder Ähnliches gespeichert?*

Wenn ja, mit welcher Begründung?
 - c. *Inwiefern werden auch medizinische Daten gespeichert?*

Wenn ja, mit welcher Begründung?
6. *Auf welchen Servern werden die Daten aufbewahrt und/oder auf welche Server transferiert?*
7. *Wie lange werden welche Daten jeweils gespeichert (zum Beispiel Betreten und Verlassen der ZEA)?*
8. *Wer ist zur Eingabe der Daten berechtigt? Bitte detailliert darstellen.*
9. *Welche Stellen haben aktuell auf welche Daten von Bewohnern/-innen Zugriff? Bitte detailliert darstellen.*

10. *Inwiefern haben neben Mitarbeitern/-innen von f & w fördern und wohnen AöR (f & w) Dritte (zum Beispiel die Ausländerbehörde, Polizei, BAMF, Ärzte/-innen, HVV) Zugriff auf die Daten?*
11. *Inwiefern ist die Erweiterung der Zugriffsberechtigten geplant?*
12. *Inwiefern verfügt die Software über Schnittstellen zu welchen anderen Datenbanken auf Bundesebene oder inwiefern ist Ähnliches geplant?*
13. *Durch welche Systeme werden die Daten vor dem Zugriff Dritter geschützt?*
14. *Werden in allen Erstaufnahmen exakt die gleichen Daten erhoben?
Wenn nein, inwiefern?*
15. *Inwiefern fand eine Überprüfung durch den Datenschutzbeauftragten statt und mit welchem Ergebnis? Wenn eine schriftliche Stellungnahme vorliegt, bitte anhängen.*
16. *Welche Kosten sind/waren mit der Einführung und Beschaffung des Systems insgesamt verbunden?*
17. *Welche Kosten werden/sind mit der Wartung und dem Betrieb des Systems verbunden?*
18. *Inwiefern ist eine Verwendung der Software in Folgeunterkünften geplant?*